Zeitschrift: Der schweizerische Republikaner

Herausgeber: Escher; Usteri

Band: 3 (1799)

Rubrik: Offizielle Kriegs-Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nig hauptsachliches geleistet haben. Nur vom 8ten Rang fich befanden. Februar an war der Erziehungsrath vollzählig; feine Der General ta erste Beschäftigungen waren die für seine öffentliche mahrhaft lobenswerthen Benehmen, das die brasen Introduction zu treffenden Anstalten; dieser Crössen wahrhaft lobenswerthen Benehmen, das die brasen nung mußte die Wahl der Schuls Inspektoren und ihrer Suppleanten vorgehen; dabei soderte das Locale, nicht lebhaft genug an den Tag legen; ungeduldig, das das man das richtige Verhaltnis zwischen beiden Nes sie den Nuhm, mit dem sich die frankischen Truppen ligionsconsessionen ausmittle, und die Wichtigkeit der Mannern in jedem Bezirk Kennkniß zu verschaffen gen sie bis an den Gürtel in den Abein, wo sie ein süche. — Vorschläge und Wahl sind ihnen bereits mitgetheilt worden. — Eben so die Erossnung des Erziehungsraths, und der Hauptinhalt der dabei ger haltenen Kebe des Redners (Pfarrer Sulzbergers), nebst dem Effect, welchen diese Feierlichkeit bei unser nebst dem Effect, welchen diese Feierlichkeit bei unser haben schien. Die Erössnungsraths, und wird, würdig send.

Unterzeichnet: Der Brigadengeneral, bort zu ben Arbeiten des Erziehungsrathe, und wird, wie auch fie es zu wimschen schienen, nachster Tagen som Druf befordert werden, zugleich mit einem po. Die Richtigkeit bes Auszugs pularen Auszug aus den erhaltenen Instructionen, an Aide du Camp des Gen. Rouvion.

welchem ein Paar unserer Mitglieder arbeiten. -Wie erhielten vor wenigen Tagen die unangenehe me Rachricht, daß in 2 Diffriften, besonders Tobel, die Gemeinden fich gegen die Bisitation ihrer Schu fich so schon ausgezeichnet haben, find: die erste ten, wenn sie von Mannern nicht ihrer Confession an Compagnie der Loggenburger, die zweite halbe Coms gestellt wurden, strauben. Wir glaubten, dem Wil pagnie des Distrikts Schwanden, und die sechste ten der Regierung zu entsprechen, und der guten Sax Compagnie des Distrikts Wels. che auszuhelsen, wann wir, was heute geschieht, eine Bauntquartier Lutern, den to Storal (2 Man) im Weisung an alle Inspektoren ergehen lassen, daß sie Hauptquartier Luzern, den 19. Floreal (8. Man,) im die Haltung der nahen Eramen, und die Besuchung 7. Jahr der frank, einen und untheilearen Republik. ver Schulen für einmal noch an den Suppleanten, Der Prigadegeneral Nouvion, an das oder, wo der nicht vorhanden ift, an den Pfarrer, welcher zu der Confession der Gemeinde gehort, über, tragen — bis einmal Religionspensen von dem ans dern Unterricht gefondert, oder die Gemeinden durch ein anderes Mittel über ihre Bedenflichfeiten beruhigt werden können; wir glaubten, ein folches zu veran, ftalten, wann wir der Eröffnungsrede eine kurze, diez fen Gegenstand beleuchtende Zuschrift ans Publikum beifingen, und dann zugleich durch ein Circulare alle Religionslehrer des Kantons auffordern, ihren Einfluß gu Befeitigung Diefer Bebenflichfeit gu bermenben.

Offizielle Kriegs = Rachrichten.

Musting aus der Ordre , bu Jour bom I . Floreal, (3. Man.) im 7ten Jahr ber frank. Republif.

Der General : Commandant en Chef bes rechten Aligels eiler feinen Baffenbrubern anzufundigen, baß wir den 12. dieses (1. Man,) als der Feind Morgens um 4 Uhr das Fort Encienfteig bon der Fronte beftig angriff, mabrend eine feiner Kolonnen es über Safch und Mayenfeld in umgeben fuchte, 2500 Gefangne

Schwer, weil fie und erinnert, dag wir noch febr wes gemacht haf en, unter benen mehrere Offisiere von

Der General fann feine Bufriedenheit mit dem

Unterzeichnet : Der Brigadengeneral, Rheinwald.

Die Richtigfeit bes Auszugs bezengt ber Rapif.

linterzeichnet: De 8 1 o n.

NB. Die braven Baterlandsvertheidiger, welche

Der Brigadegeneral Nouvion, an das helv. Bolly. Direktorium.

Burger Direftoren!

hente Morgens vernahm ich, daß der General Soult geftern Abends eine Colonne Infanterie ins Muttenthal marschieren ließ, und daß ber Reft seiner Truppen fich mahrend der Racht einschiffen follte, um nach Alidorf ju gehen. Ich hoffe bald von dem Erz folge feiner Operationen Rachricht zu erhalten. Ich habe auch durch einen vertrauten Mann Kundschaft eingezogen, daß die Meinungen, wie man fich bers theidigen wolle, in thri getheilt, und die Insurgenten uneins waren.

Grug und Refpett !

Unterseichnet : Rouvion.

Hauptquartier Lugern ben 20. Floreal 7. J. (9. M.)

Der Prigadegeneral Nonvien, an das helv Lollziehungsdirettorium.

Burger Direftoren !

General Raby, ber fich in Schwig befindet, tes

eichtet mir diese Nacht, daß Gen. Coult zu Flüelen welcher man uns bisher behandelt hat, die wir auch ist, daß er die Jusurgenten schlug, und daß sie sich seiner Zeit mit Beweisen bereit sind zu verantworten, in die Gebirge zurüfgezogen haben; ferner, daß die brachten das Volk auf den ausgersten Grad von Wis53. Halbbrigade, welche durch das Muttenthal vors derwillen, und veranlaßte solches, die frankliche Besagung rucken sollte, um dem Feinde in den Rücken zu fallen, aus dem Flecken und dem Lande Schwyz zu bringen. wegen der großen Menge Schnees nicht über die Unser Schluß ist also sest genommen, keinen Mann Berge dringen konnte. Ich habe bisher noch keine außer Landes zu geben, und auch keine Besahung mehr ausführlichern Nachrichten erhalten; sobald dergleis m unsern Lande zu dulden. chen eingeben , werde ich fie ihnen mittheilen.

Gruß und Refpett !

Unterzeichnet : Roubion.

Wollziehungsbirektorium.

Direktorium.

Burger Direftoren!

Ich habe die Ehre, Ihnen anzuzeigen, daß ich burch ben heurigen Courier mein Entlaffungegefuch (Demiffion) von der Ctelle , die ich im Direftorium einnahm, an bas gefeggebende Corps gelangen lieg. Geit tange litt meine Gefundheit. Gine fchwere und complicirte Rrantheit hat meine Organen fo febr ger schwächt, daß auch bei der gunftigsten Wendung mehr rere Monate verstreichen konnen, ehe ich mir wieder einige Anstrengung erlauben barf. Empfangen Sie, Burger Direktoren, meinen aufrichtigen Dank fur Die Zwang, welchem man auch ben Titel von Frenheit Beweise der Freundschaft, welche Gie, mahrend ich geben will, umtauschen tonnen. in Ihrer Mitte faß, mir gegeben haben. Moge hel vetiens Schiffal burch Ihre Bemühungen bald Feftige feit gewinnen, und fein Glut Ihrem aufgetlarten Patriotismus und Ihrem ebelmuthigen Bestreben gleich fommen !

Grug und Refpeft! Momainmotier, ben 5. Man 1799. Untergeichnet: Glapre.

Edreiben, welches die Aufrührer in Schwygl72. an das helvetische Direktorium gefandt batten.

Schwyt, ben 28. Apr.

Burger Direftoren!

Bann fie, Burger Direktoren, und biefe 2 Dunkte, wie auch Vergeffenheit und General-Amnestie für alles Bergangene, besonders aber für diejenigen, welche aus der Gefangenschaft losgelassen, und auch diesenigen, welche als suchtig wiederum in unser Vaterland zurüß tommen, für Ury, Schwy, Unterwalden, Bug, Sofe Pfeffiton, Wollerau, Ginstedeln, Kugnacht und Gersau schriftlich zusichern und willfahren wollen, so werden Schriben des Direktors Glapre, an dasswir von den Grenzen in unsere hitten guruckkehren, und geiftliche und weltliche Obrigfeit refpectiren.

Die mehrsten Franken find entwaffnet, und die bleffirten Gefangenen wohl und menschenfreuntlich be-

bantelt.

Noch eins haben wir nachzubringen, bag Ihr, Burger Direttoren! alle Diejenigen Gefangenen , welche man von obigen Cantonen nach Bafel und andern Orten abgeführt hat, auf fregen Fuß ftellen wollet, ba wir mit möglicher Beforderung, und zwar unter ben Waffen, eine befriedigende Antwort erwarten. Ueberleget boch wohl, daß die Abkommlinge Tells

die Frenheit ihrer Bater nie gegen diesen Druck und

Republikanischer Gruf und Achtung.

Nom Boit bes ehemaligen Cantons Schipp nies dergesetter Husschuf.

> Mus Auftrag bes obigen. Unterzeichner: Drafident mppria.

Kleine Schriften.

Unrebe an Die neuerwählten Mitglies ber ber vaterlandisch gemeinnutigen Gefellschaft in Zurich. Gehalten ben 2. Februar 1799. von & Heinrich Fügli. 8. Zurich, bei Orell, Fügli und Comp. E. 24.

Eine mit Geift und Rraft geschriebne Rete, Die Die gewalthätige Aushebung der Eliten in Glarus eben so warm patriotische, als ort; und zeitgemaße und Zwüstungen für eine ähnliche Aushebung in Ury, Erinnerungen und Winke in einem sehr edlen Vortrage erweckten in uns das bistige Besorgniß, daß wir auch enthält. Wir heben nur eine Stelle aus. — "Ein ein gleiches Schicksal nächstens zu erwarten haben wür; ganz anderer als der Zwek einer der eben genaunten den. Dieses Besorgniß und die Gewaltthätigkeit, mit